

Briefmarke für 324'000 Franken: Die teuersten Stücke der Rapp-Auktionen

Von Timo Züst

Vergangene Woche machte eine grosse Zahl international die Runde: 450 Mio. Dollar. So viel wurde bei einer Auktion in New York für ein Gemälde von Leonardo da Vinci versteigert. Gleichzeitig fand in Wil die Rapp-Auktionenwoche statt. Auch ihre teuersten Stücke können sich sehen lassen.

Die Tessiner



Preis: 4,5 Mio. Franken

Die Sammlung «Ticino» wurde im Jahr 2010 versteigert. Die Briefmarken- und Brief-Kollektion enthielt laut Rapp eine «zahlreiche Fülle an Welt-Raritäten». Ein einzelner Brief daraus brachte 348'000 Franken ein.

Die Engländer



Preis: 1.9 Mio. Franken

Die Briefmarken-Sammlung «Alma-Lee» versteigerte das Auktionshaus Rapp im Jahr 2001 im Auftrag der Royal Philatelic Society London unter dem Patronat von Queen Elisabeth II.

Die Rekordhalter



Die Rayon I kostete 324'000 Franken.

Preis Rayon I: 324'000 Franken
Preis Brieftaube: 103'700 Franken

Eine vom Auktionshaus Rapp versteigerte Briefmarke schaffte es sogar ins Guinness-Buch der Rekor-



Der Brief mit Basler Brieftaube wurde für einen Weltrekordpreis versteigert. Bilder: z.Vg.

de. Die Rayon I hellblau mit vollständiger Kreuzfassung aus dem Jahr 1850 erzielte bei der Versteigerung im Jahr 2008 den Preis von 324'000 Franken. Sie ist damit die teuerste je verkaufte Schweizer Ein-

zel-Briefmarke. In einer Auktion im Jahr 2014 gelang noch ein Rekord: Ein Brief mit einer Basler Brieftaube kam für 103'700 Franken unter den Hammer. Das ist Weltrekord für ein «Basler Dybli».

Das Rheingold



Preis: 1.6 Mio. Franken

Die im Jahr 2014 versteigerte Münzen-Sammlung «Rheingold» enthielt fast alle Ausgaben des sogenannten «Reichsgold». Die hier abgebildete Münze stammt aus dem Zeitraum 1844 bis 1893. Sie zeigt Ernst II. von den Herzogtümern Sachsen-Coburg und Gotha - sie kostete 70'460 Franken.

DIE TEUERSTEN KUNSTWERKE DER WELT

140 Mio. Dollar: Im November 2006 wurde «No. 5» von Jackson Pollock versteigert.

142,4 Mio. Dollar: Diese Gemälde mit dem Titel «Three Studies of Lucian Freud» von Francis Bacon ging 2013 über den Auktionsstisch von «Christie's».

170,4 Mio. Dollar: So viel bezahlte das private chinesische Long-Museum des Tycoons Liu Yiquian 2015 für das Gemälde «Nu couché» von Modigliani.

179,4 Mio. Dollar: Ein anonymer Käufer bot im Mai 2015 so viel für Picassos «Les femmes d'Alger». Bis zum Verkauf von Leonardo da Vincis «Salvator Mundi» für 450 Mio. Dollar war es das teuerste Gemälde der Welt.

Der «Portugiese»

Preis: 108'000 Franken

Dieser Hamburger Portugaleser zu zehn Dukaten wurde um 1578 geprägt. Als Portugaleser werden Münzen aus Norddeutschland und dem Ostseeraum bezeichnet, die eine portugiesische Goldmünze nachahmen. Dieses Stück wurde von Rapp an einer Münzauktion im Jahr 2014 versteigert.



Das Goldvreneli



Preis: 17'080 Franken

Hinter diesem 100er-Goldvreneli steckt eine spezielle Geschichte: Es wurde während eines Experten-Tags des Auktionshaus Rapp «entdeckt». Die Besitzer hatten es während Jahren in einer Schublade rumliegen. Erst die Experten fanden heraus, dass es sich um eine seltene Prägung aus dem Jahr 1925 handelt.

Erfolgreiche Woche



Umsatz: 10.3 Mio. Franken

Vergangenen Donnerstag endete die jüngste Versteigerung für Briefmarken, Münzen, Uhren und Schmuck des Auktionshauses Rapp. Geschäftsführerin Marianne Rapp Ohmann (Bild) sagt zum Verkaufsumsatz von insgesamt 10,3 Millionen Schweizer Franken: «Unsere Erwartungen, was den Gesamtumsatz angeht, wurden deutlich übertroffen.»